

Die Gedenktafel ist den polnischen Kriegsgefangenen des Stalags V A in Ludwigsburg, den polnischen Zwangsarbeitern und den „Displaced Persons“ des Ludwigsburger Sammellagers sowie allen anderen Polen gewidmet, die unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg aus verschiedenen Gründen in dieser Stadt bleiben mussten. In einer besonderen Art und Weise ehrt diese Tafel auch die polnischen Kinder und Jugendlichen, die im Dritten Reich zur Arbeit gezwungen wurden.

Anlass zur Entstehung dieser Tafel auf diesem Platz ist die greifbare Spur der Präsenz von Polen in Ludwigsburg aus den Jahren 1945-1952 (siehe die Inschrift am oberen Gesims des Gebäudes). Heute ist nur noch ein Teil der Beschriftung zu sehen (erstes und letztes Wort fehlen). Die vollständige Inschrift lautete:

„Niech każdy składa talent swój Ojczyźnie“

Deutsch: **„Möge jeder sein Talent dem Vaterland opfern“**

Es ist ein Zitat des größten polnischen Dichters Adam Mickiewicz aus dem Werk „Księgi pielgrzymstwa i narodu polskiego“ (Kapitel XIV).

Ein kurzer Überblick über diesen Geschichtsabschnitt

Während des Zweiten Weltkriegs befand sich hinter dieser Mauer die Kommandantur des Kriegsgefangenen-Stammlagers (Stalag V A). Im November 1940 wurden in der Stadt mehr als 24.000 Kriegsgefangene aus verschiedenen Nationen registriert und festgehalten. Die Mehrheit der Gefangenen wurde im Barackenlager in der Aldingerstraße beim Alter See (heute Grünbühl) untergebracht. Die größte Gruppe waren Franzosen, dann Russen, Belgier, Polen, Jugoslawen, Niederländer und Italiener. Sie hat man in verschiedenen Orten der Stadt Ludwigsburg und Umgebung als billige Arbeitskräfte eingesetzt.

Von 1939 bis 1945 wurden mindestens 1200 polnische Zwangsarbeiter und über 1800 polnische Kriegsgefangene nach Ludwigsburg und Umgebung deportiert.

Nach dem Ende des Krieges im August 1945 lebten in Ludwigsburg und Umgebung ca. 14.000 Polen. Die Amerikaner richteten hier Sammellager ein, die für die in Deutschland verbliebenen Deportierten verschiedener Nationalitäten als Übergangslager dienten.

Sechs Kasernen wurden ausschließlich den Polen zugewiesen:

1. Frommannkaserne
2. Eberhard-Ludwig-Kaserne
3. Königin-Olga-Kaserne
4. Jägerhofkaserne
5. Karlskaserne
6. Luitpoldkaserne.

Einige davon benannte man nach berühmten polnischen Persönlichkeiten:

1. Eberhard-Ludwig-Kaserne - Pulaski-Lager
2. Jägerhof- und Luitpoldkaserne - Kosciuszko-Lager
3. Karlskaserne - Paderewski-Lager

Die Frommannkaserne erhielt den Namen „Washington-Lager“.

Die Lagerbewohner bezeichnete man als „Displaced Persons“.

Die Mehrzahl der Polen in Ludwigsburg war in den Lagern "Kosciuszko" und Paderewski" untergebracht. In den drei Kasernen lebten ca. 3300 Polen darunter über 1000 Kinder und Jugendliche. Diese Mädchen und Jungen kamen im Mai 1945 vom Wilhelmsburg-Telefunken-Lager in Ulm nach Ludwigsburg. Hier entstand die erste römisch-katholische polnische Gemeinde in Ludwigsburg sowie das Kultur- und Schulzentrum mit Grundschule, Berufsschule, Gymnasium, Theater, Chor, Pfadfindergruppen, Druckerei und sogar einem Lagerradiosender in polnischer Sprache.

Für alle polnischen Lager in Ludwigsburg waren 6 polnische Priester zuständig, die im April 1945 aus dem Konzentrationslager Dachau befreit wurden. Im Jahre 1945 heirateten hier 524 polnische Paare und bis zum Jahr 1947 kamen fast 350 Kinder zur Welt. Viele der Frischvermählten wanderten dann in den Westlichenländern aus, überwiegend in die USA. Nach einer Emigrationswelle bis zum Jahr 1952 wurden die in Deutschland gebliebenen „Heimatlosen“ in verschiedenen Gemeinden Baden-Württembergs angesiedelt. Danach sind alle Ludwigsburger Überganslager aufgelöst worden. Viele Polen blieben jedoch in Ludwigsburg-Grünbühl.

Nicht alle polnischen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene sind in ihre Heimat zurückgekehrt, in Deutschland geblieben oder ausgewandert. Über 100 von ihnen haben ihr Leben in Ludwigsburg verloren.

Legende:

Standort der Gedenktafel - ●

1. Frommannkaserne
2. Eberhard-Ludwig-Kaserne
3. Königin-Olga-Kaserne
4. Jägerhofkaserne
5. Karlskaserne
6. Luitpoldkaserne
7. Barackenlager in der Aldingerstrasse
8. Alter Freidhof
9. Neuer Friedhof

„Stalag“ – Stammlager für kriegsgefangene Mannschaften und Unteroffiziere.

„Displaced Persons“ – (engl). – Personen nicht deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zweiten Weltkrieg von den deutschen Besatzungsbehörden in das Gebiet des Deutschen Reiches verschleppt worden oder dorthin geflüchtet waren.

**Polnischer Kulturverein bei der Polnischen Katholischen Gemeinde
in Ludwigsburg e.V.**

Ludwigsburg 09. Mai 2015.

Platz für „Code“

Weitere Informationen können Sie unter www.pkv-ludwigsburg.de abrufen.